

Vorwort.

Dem II. Bande, durch welchen nunmehr die Sammlung des Briefwechsels des J. Jonas ihren Abschluss findet, muss ich eine kurze Vorbemerkung voranschicken. Es gilt zunächst ein Wort des Dankes den werten Herren und Freunden zu sagen, die mir auch für diesen zweiten Band ihre Hülfe bereitwilligst haben zuteil werden lassen. — Aus ihren Sammlungen haben die Herren DD. Enders, Knaake und Kolde freundlichst Beiträge zur Vervollständigung meiner Arbeit beigesteuert; die Recensionen, welche über Band I von Enders, Krause und Buchwald veröffentlicht worden waren, sind von mir für die Berichtigungen, welche ich am Schluss dieses zweiten Bandes beigefügt habe, dankbarlichst verwertet worden. Besonderen Dank schulde ich Herrn Dr. A. v. Druffel in München, der sich freundlichst der Mühwaltung unterzogen, mir für diejenigen Briefe, welche Nachrichten über das Tridentiner Concil enthalten, sachkundige Erläuterungen zu geben. (Vrgl. II, S. 141.) Unermüdlich hat sich ferner Herr Archivrat Prof. Kindscher um das Zustandekommen dieses II. Bandes bemüht, indem er nicht nur bei allen von mir dem Zerbster Haus- und Staatsarchive entnommenen Briefen eine Vergleichung mit den Originalen angestellt und somit für die Herstellung eines correkten Textes Sorge getragen, sondern indem er auch was ihm irgend von Materialien, die auf Jonas Bezug haben, bei seinen Forschungen im Zerbster Archiv aufstiess, mir noch nachträglich zur Verfügung gestellt hat. Die in den Nachträgen des II. Bandes zur Veröffentlichung gelangenden Servestana verdanke ich seinen angestregten Bemühungen.

Ich selbst befand mich bei der Drucklegung wie schon des I., so noch in erhöhtem Masse bei der des II. Bandes in schwieriger Lage. Im Januar des vergangenen Jahres, als Band I sich im Druck befand, wurde ich zur Mitarbeit an der kritischen Weimarer Lutherausgabe berufen, und die Verhältnisse forderten von mir un-